



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Bildungsmanagement

Groupe d'études suisses pour la formation

Gruppo di studio svizzero per la formazione

# Jahresbericht 2013/14

Ideen verwirklichen – Réaliser des idées – Realizzare delle idee

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seiten
Einladung zur Generalversammlung der SAB	3
Jahresbericht und Ausblick	4 - 12
Neue SAB Koordinatoren	13
Vorstand/Revisoren/Ehrenmitglieder	14 - 15
SAB-EHB Koordinationsgruppe Lehrerbildung	16 - 17
SAB sucht Koordinatoren	16
Funktionsbeschreibung SAB/EHB Koordinatoren	17
Zukunftsperspektiven SAB	17
Mauro Dell’Ambrogio, Direktor SBFi	18
Bilderrückblick auf die SAB GV 2013 und das Treffen in Nottwil	20 - 31
Statuten	32 - 34
SAB Mitgliederliste	34 - 35

## Herzliche Einladung zur SAB-Generalversammlung

(Teil der Jahrestagung SKKBS)

**19. September 2014, 11.15 – 12.00 Uhr**

### Traktanden SAB-Generalversammlung

1. Protokoll der Jahresversammlung vom 10. September 2012 in Bern
2. Jahresbericht des Vorstandes
  - Tätigkeitsbericht
  - Treffpunkt Lehrmittel Benedikt Jungo
  - Passepartout
3. Jahresrechnung 2013 mit Revisorenbericht
4. Budget 2014 und Mitgliederbeiträge
5. Wahlen Vorstand
6. Statutenänderung
7. Diverses

*Anträge, die ein separates Traktandum bilden, sind (mindestens 2 Wochen) vor der Generalversammlung dem Präsidenten schriftlich einzureichen.*

# Jahresbericht 2013/14

Liebe Kolleginnen und Kollegen  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Jahresbericht 2013/2014 gibt in konzentrierter Form einen Überblick über die Leistungen unserer interkantonal tätigen Institution.



«Wir sind gut vernetzt mit den Schulen und gestalten unser Fachtagungen und Bildungsangebote bedürfnisgerecht».

Die vermehrte Ausrichtung der SAB auf die Bereiche Vermittlung von Dienstleistungen, Events und Informationen sowie Entwicklungsunterstützung bei der Umsetzung von Reformen hat sich bewährt. Schulleitungen und Lehrpersonen schätzen unsere Workshops.

Zur Erhaltung und Entwicklung der Qualität der Berufsfachschulen inkl. Handelsmittelschulen betreuen wir aktuelle Themen wie der Rahmenlehrplan der neuen Berufsmaturität „Dienstleistung“. Die Initiierung von Weiterbildungsangeboten für Lehrende der Kaufmännischen Berufsfachschulen, der Detailhandelsfachschulen und der Handelsmittelschulen hat sich in den letzten Jahren laufend redimensioniert. Die angespannte Finanzsituation vieler Kantone stellt für die Schulen eine grosse Herausforderung dar. Die Mittel für die individuelle Weiterbildung von Lehrpersonen, aber auch für die Entwicklung der Schulen, werden vielerorts knapper. Wir nehmen diese Herausforderung an und unterstützen Schulen darin, ihre Weiterbildung effektiv zu planen und zu gestalten in Zusammenarbeit mit dem EHB.

2014 wird für uns ein Jahr der Konsolidierung. Neben der Aufgabe, unsere Dienstleitungen laufend an die Bedürfnisse anzupassen, gilt es, den Aktionsradius in den nächsten Jahre vermehrt auf die Romandie und den Tessin auszurichten sowie finanziell auf eine gesunde Grundlage zu stellen.

Im vergangenen Jahr war es uns punktuell gelungen, Kontakte mit der Romandie zu pflegen und die SAB in der Westschweiz bekannt zu machen. Daniel Burri, Directeur der Ecole professionnelle commerciale EPC Fribourg, hat als Versuchsballon Prüfungsaufgaben aus der Romandie zur Verfügung gestellt, die auf der SAB Prüfungs-CD abgefragt werden können.

Es bleibt die Absicht der SAB, ein Netz mit welschen Schulen zu knüpfen, was Ausdauer und viel Geduld verlangt. Wir halten weiterhin Ausschau nach SAB-Ankern in der Romandie. Die Ergänzung des SAB Vorstandes mit Pierre Schlupe von der BFB ist ein weiteres Signal für unser Vortasten.

Die Drehscheiben-Funktion der SAB als Vermittler von Informationen und Dienstleistungen zwischen Schulen, Schulleitungen und Lehrpersonen auf der einen Seite und dem Kompetenzträger EHB auf der anderen Seite hat sich bei der Umsetzung der neuen Bivo für Kaufleute und der Rahmenlehrplanarbeit bewährt. In Ergänzung zum EHB Angebot unterhält die SAB ihr eigenes Angebot wie „Passepartout“.

## **Prüfungsaustausch**

Der von der SAB organisierte Prüfungsaustausch zwischen den Schulen erhöht die Vergleichbarkeit der Leistungsanforderungen. Immer mehr Schulen sind vom pragmatischen Austausch von Prüfungsaufgaben überzeugt. Dies zeigt unsere wachsende Sammlung von dezentral erstellten Prüfungsaufgaben, die wir jährlich zusammenstellen.

Insgesamt ziehen wir eine positive Bilanz des letzten Betriebsjahres. Die rege Nutzung zum Beispiel der Fachtagungen und des Prüfungsaustausches sind für uns Indikatoren dafür, dass die SAB-Mitgliedschulen unsere Angebote nutzen.

Praktisch alle Organisationen hängen heute in hohem Masse von ihrer Fähigkeit ab, rasch zu lernen und Brücken zu schlagen zwischen heute und morgen. Der Jahresbericht gibt jeweils Gelegenheit zu zeigen, welche Brücken im vergangenen 40. Vereinsjahr gebaut wurden und noch wichtiger - wo noch Baustellen sind.

Wir freuen uns über viele Kontakte und persönliche Gespräche!

## **Neue SAB Mitgliedschulen**

Ein sicherer Indikator für die Beliebtheit der SAB ist die positive Mitgliederbewegung. Im Jahr 2014 konnten wir zwei Schulen als neue Mitglieder willkommen heissen:

- Berufsfachschule, Basel
- Oberwalliser Mittelschule OMS St. Ursula, Brig

Erfreulicherweise gab es auch in diesem Jahr keine Austritte.

## **Unsere Mission**

Wir bieten in enger Zusammenarbeit mit der SKKBS Schweizerische Konferenz der kaufmännischer Berufsfachschulen, dem EHB, der KSHR Konferenz der Schweizer Handelsmittelschulrektorinnen und -rektoren und anderen Verbänden Informationstreffen und Bildungsmassnahmen für Lehrpersonen an, durch deren Umsetzung in Schulen das Klima, die Struktur und die Prozesse beeinflusst und dauerhaft verändert werden.

## **EHB Roundtable Deutschschweiz**

Zweimal jährlich treffen sich Bildungsinstitutionen zum EHB-Roundtable. Unter der Federführung von Dalia Schipper, Direktorin EHB, werden Informationen ausgetauscht und Projekte vorgestellt. Im Focus stehen für uns Themen der Berufsschullehrer-Ausbildung und der Lehreraus- und Weiterbildung. Mit von der Partie ist auch die SAB.

## **Konstruktive Zusammen- arbeit SAB-EHB**

Das EHB und die SAB setzen sich zum Ziel, im Bereich der Berufsfelder Kaufleute und Detailhandelsfachleute bedarfsgerechte Weiterbildungsangebote zu erarbeiten. Im Zentrum stehen Lehrerweiterbildungsangebote im Kurzzeitbereich und Tagungen zu aktuellen Themen (insbesondere Reformen) in der Deutsch- und Westschweiz. Die SAB bemüht sich, Bedürfnisse der Schulpraxis in die Planung einzubringen. Das EHB bemüht sich, Erkenntnisse aus der Berufsbildungsforschung in die Planung einzubringen. SAB und EHB nutzen beide ihre jeweiligen Netzwerke und Kommunikationsmittel, um die Weiterbildungsangebote erfolgreich zu positionieren. Die Zusammenarbeit für die genannten Berufsfelder ist nicht exklusiv. EHB und SAB betrachten sich aber als den Ansprechpartner im jeweiligen Wir-

kungsbereich.

## **Herausforderungen in der SAB-EHB Kur- stätigkeit**

Das Profil des EHB hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Entlang der grossen Entwicklungslinien fand eine Akzentverschiebung bei den Tätigkeitsfeldern statt. Die EHB bearbeitet immer stärker Felder zur Entwicklung und Steuerung der Berufsfachschulen insbesondere im Zusammenhang mit den laufenden Revisionen von Bildungsverordnungen. Parallel dazu hat auch als Folge des Auftretens neuer Anbieter (Universitäten, Pädagogische Hochschulen) die Bedeutung des (fachorientierten-fachdidaktischen) Weiterbildungsangebotes abgenommen. Nichtsdestotrotz bietet das EHB auch künftig dort wo es sinnvoll ist, fachorientierte-fachdidaktische Weiterbildung an.

## **Finanzen**

Die SAB schloss das Berichtsjahr mit einem Defizit ab. Projekte wie die V+V Entwicklung können nicht aus der laufenden Rechnung finanziert werden. Der Verlust von rund Fr. 3'800.- ist als Investition in die Zukunft zu verstehen. Von der SAB unterstützt werden nachhaltige Fachschaftsnetzungen über die Koordinatoren, die Mitfinanzierung von Kadertagungen in jedem Fachbereich und die Erstellung von Unterrichtsmitteln.

## **Guter Besuch**

Die Weiterbildungsveranstaltungen erfreuen sich eines differenzierten Zuspruchs. Zu den bei den Schulen anerkannten Stärken unserer Angebote gehören zweifellos der hohe Praxisbezug der Themen und der Referenten, die unterrichtsbezogenen Unterlagen und die reibungslose Organisation.

## **Passepartout zum zweiten**

Die 2. schulübergreifende Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer an Detailhandelsfachschulen stiess auf grosses Interesse: an vier Tagen vom 17. -20. Dezember 2012 trafen sich 218 Lehrerinnen und Lehrer aus der Deutschschweiz in 14 Kursen. Nur zwei Kursangebote mussten wegen Unterbelegung abgesagt werden.

Kursanbieter waren folgende Schulen:

Berufsschule für Detailhandel Zürich, bsd Berufsfachschule des Detailhandels Bern, Kaufm. Berufs- und Weiterbildungszentrum KBZ SG, BWZ Rapperswil-Jona, Handelsschule KV Aarau, zB Zentrum Bildung-Wirtschaftsschule KV Baden, Bildungszentrum Arbon, Handelsschule KV Schaffhausen.

*Teilnehmerinnen am «Passepartout Event» in St. Gallen*

## **Vertiefen und Vernetzen**

### **V&V Musterbeispiele**

Es stehen folgende V&V Werkstattbeispiele auf der SAB Webseite zur Verfügung:

- KV Zürich Business School, Otypka Alesch, V&V Beispiel mit Schwergewicht W+G, Thema Liberalisierung Telecom Markt Schweiz
- Kaufmännische Berufsschule St. Gallen: Beatrix Weibel und Christine Wirth, Thema Globalisierung, mit Schwergewicht IKA
- Kaufmännische Berufsschule St. Gallen: Beatrix Weibel und Christine Wirth, Thema Schau mal St. Gallen, attraktives Wohnortmarketing mit Schwergewicht IKA
- Wirtschaftsschule Thun, Rainer Lubasch: erfolgversprechende Bewerbung mit Schwergewicht IKA

Die Lösungen zu den Musterbeispielen können bei der SAB bezogen werden.

## **SAB-Prüfungs-Aufgaben-austausch**

### **Grosses Interesse**

Periodisch stehen Lehrende und Schulen vor der Herausforderung, interessante und gültige Lehrabschluss- und Berufsmaturitätsprüfungen zu entwickeln. Zudem werden zur Vorbereitung der Berufslernenden gerne auch Prüfungen anderer Schulen verwendet. Ein rascher Zugriff auf Prüfungen und Lösungen bedeutet oft Effizienz- und Transparenzgewinn. Neu wurden die Detailhandelsfachschohlen eingeladen, Texte/Fragenkataloge der mündlichen Deutschprüfungen einzureichen, was geschätzte Rückmeldungen auslöste

Die SAB organisierte auch im vergangenen Jahr den elektronischen Austausch von dezentral erstellten KV-Lehrabschluss- und Berufsmaturitätsprüfungen. Rund 40 Berufsfachschohlen und Handelsmittelschohlen haben ihre selbst erstellten Prüfungsaufgaben und Lösungen zur Verfügung gestellt. Alle eingereichten Prüfungsaufgaben wurden den Schulleitungen der SAB-Mitgliedschohlen auf einer CD zur Verfügung gestellt. Aufgaben und Lösungen können auch bei der SAB-Geschäftsstelle nachbestellt werden. Es wurden die Prüfungen des Jahres 2011 ausgetauscht, ein Austausch der Prüfungsaufgaben 2012 ist vorgesehen.

## **Dank**

Die SAB kann nur erfolgreich bestehen, wenn zahlreiche Menschen zusammenarbeiten. So danken wir insbesondere

- den Rektorinnen und Rektoren sowie den Schulleitungen für das Vertrauen in unsere Arbeit
- den Kurskoordinatoren der Lehrerweiterbildung für Ihre wichtige Animations- und Planungsarbeit
- der SAB-Geschäftsstelle für die kompetente Verwaltung und die frohe Atmosphäre
- dem EHB mit Susanne Siegfried, Peter Dürrenberger, Patrick Lachenmeier, Bruno Lang und Kathrin Jonas Lambert für das gute Einvernehmen und die enge Zusammenarbeit
- der SDK für das Interesse an unseren Aktivitäten
- den befreundeten Verbänden und Organisationen wie VLKB, VLB, SBBK, KSHR und KLW sowie dem KV Schweiz.

- dem Vorstand der Schweizerischen Konferenz kaufmännischer Berufsschulen und insbesondere der Präsidentin Esther Schönenberger für die verständnisvolle Zusammenarbeit
- dem SAB-Vorstand für seine strategischen Leitlinien.

René Schmidt, Präsident



### ***Rücktritt im SAB-Vorstand***

#### **Johannes Schläpfer**

Kantonsschule Appenzell A.Rh., Trogen, Prorektor,  
Leiter Berufsfachschule Wirtschaft und Fachmittelschule, Leiter ZS

SAB-Vorstandsmitglied 2001-2013

Johannes Schläpfer vertrat den KSHR-Vorstand. Engagiert förderte er die gute Zusammenarbeit zwischen dem vollschulischem und dem dualen Berufsbildungssystem. Im Umstellungsprozess vom Handelsdiplom zum eidg. Fähigkeitsausweis für Kaufleute galt er als weitsichtiger Diplomat und Pionier in Pilotkursen. Wir danken herzlich für seine langjährige Mitwirkung.



### ***Rücktritte von Koordinatorinnen***

#### **Chantal Hohermuth**

Koordinatorin Französisch 2012 - 2013  
Kaufmännische Berufsfachschule Solothurn-Grenchen

Wir danken für die Mitarbeit im Fachbereich Französisch.



#### **Carmen Gratz**

SAB-Koordinatorin IKA 2009-2013  
Wirtschaftsschule KV Winterthur

Wir danken herzlich für ihre geschätzte Tätigkeit als SAB/EHB Koordinatorin im Fachbereich IKA. Sie hat sich insbesondere mit der erfolgreichen Organisation von IKA-Kursen grosse Verdienste erworben.



### ***Neuer Koordinator***

#### **Ingbert Kaczmarczyk**

SAB-Koordinator IKA  
KANTON LUZERN, Berufsbildungszentrum  
Wirtschaft, Informatik und Technik  
Fachbereichsleiter Mediamatik, Fachschaftsleiter IKA  
Sursee

## **SAB VORSTAND** (Stand Sommer 2013)

Präsident

**René Schmidt**

rene.schmidt@hkv-sh.ch  
Rektor Handelsschule KV  
Baumgartenstrasse 5, 8200 Schaffhausen  
Tel. 052 630 79 00 / Fax 052 630 79 01

Mitglieder

**Hansueli Gysel**

hansueli.gysel@bbz.ch  
Präsident VLKB  
Bildungszentrum Wirtschaft Weinfelden  
Schützenstrasse 11, 8570 Weinfelden  
Tel. 058 345 75 11

**Daniel Kinzler**

daniel.kinzler@bluewin.ch  
KV Zürich Business School und KB Lachen  
Muttriweg 18, 8855 Wangen SZ  
P. Tel. 055 460 38 38 / 079 380 00 00 / Fax. 055 460 38 38  
KVZ Tel. 044 444 66 00 / KBL Tel. 055 451 70 00

**Benedikt Jungo**

benedikt.jungo@hkvbs.ch  
Rektor Handelsschule KV Basel  
Aeschengraben 15, 4002 Basel  
Tel. 061 295 63 13 / Fax 061 295 63 62

**Werner Roggenkemper**

werner.roggenkemper@bwz-rappi.ch  
Rektor BWZ Berufs- und Weiterbildungszentrum  
Zürcherstrasse 1, 8640 Rapperswil  
Tel. 055 220 51 40 / Fax 055 220 51 41

**Claude Meier**

Claude.Meier@kvschweiz.ch  
Kaufmännischer Verband Schweiz  
Postfach 1853, 8027 Zürich  
Tel. 044 283 45 59 / Fax 044 283 45 50

**Adrian Ruprecht**

adrian.ruprecht@bsd-bern.ch  
Rektor bsd - Berufsfachschule Detailhandel Bern  
Postgasse 66, 3000 Bern 8  
Tel. 031 327 61 11

**Corinne Rudolphi**

corinne.rudolphi@kvschweiz.ch  
Leiterin Verlag SKV  
Postfach 1853, 8027 Zürich  
Tel. 044 283 45 20 / Fax 044 283 45 65

**Johannes Schläpfer**

johannes.schlaepfer@kst.ch  
Prorektor Kantonsschule Appenzell A.Rh.,  
Kantonsschulstrasse 24, 9043 Trogen AR  
Tel. 071 343 61 11 / Fax 071 343 61 61

Geschäftsstelle

**Gabriella Rubin**

gabriella.rubin@kvschweiz.ch  
Kaufmännischer Verband Schweiz  
Postfach 1853, 8027 Zürich  
Tel. 044 283 45 42 / Fax 044 283 45 50

Vertreterin des EHB

**Susann Siegfried**

susann.siegfried@ehb-schweiz.ch  
Regionale Leiterin Weiterbildung  
EHB Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung  
Kirchlindachstrasse 79, Postfach 637, 3052 Zollikofen  
Tel. 031 910 37 43 / Fax 031 910 37 01

Vertreter des EHB

**Bruno Lang**

bruno.lang@ehb-schweiz.ch  
Fachbereichsleiter Testaturse & Dienstleistungen  
EHB Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung  
Kirchlindachstrasse 79, Postfach 637, 3052 Zollikofen  
Tel. 031 910 37 66

**REVISOREN****Thomas Froidevaux**

thomas.froidevaux@dbk.so.ch  
Rektor Berufsbildungszentrum Solothurn-Grenchen  
Im Rosengarten / Postfach 411, 4501 Solothurn  
Tel. 032 627 79 00 / Fax 032 627 79 10

**Hansjörg Truttmann**

hansjoerg.truttmann@vd.zg.ch  
Rektor Kaufmännisches Bildungszentrum Zug KBZ  
Aabachstrasse 7, 6300 Zug  
Tel. 041 728 28 28 / Fax 041 728 28 20

---

**EHRENMITGLIEDER**

**Werner Burkard** (Vorstandsmitglied 1972 – 2002)

**Dr. Urs M. Rickenbacher** (Vorstandsmitglied, Delegierter BBT 1972 - 2003)

**Ueli Aeschbacher** (Vorstandsmitglied und Präsident 1972 – 1994)

**Alwin Beck** (Vorstandsmitglied 1972 – 1995)

---

## SAB/EHB Koordinationsgruppe Lehrerbildung (Stand Juli 2013)

<b>Leitung</b>	Schmidt René Lahnstrasse 36 8200 Schaffhausen Tel. 052 624 15 45	Handelsschule KV Schaffhausen Baumgartenstrasse 5 8200 Schaffhausen Tel 052 630 79 00 / Fax 052 630 79 01 rene.schmidt@hkv-sh.ch
<b>Wirtschaft und Gesellschaft</b>	Rudolf Krebs Postfach 2311 3601 Thun Tel. 033 311 03 62 Mobile: 079 281 66 57 rudolfkrebs@bluewin.ch	Kaufmänn. Berufsschule Emmental Zähringerstrasse 15 3400 Burgdorf Tel. 034 422 45 69 <a href="mailto:rudolf.krebs@kbsemental.ch">rudolf.krebs@kbsemental.ch</a>
<b>Deutsch</b>	Benno Seiler Samenstorfstrasse 11 5618 Bettwil Tel. 056 667 36 43 Fax 056 667 28 52	Kaufm. Bildungszentrum Aabachstrasse 7 6300 Zug Tel. 041 728 57 50 / Fax 041 728 57 57 benno.seiler@kbz-zug.ch
	Marc Fischli Kirchbodenstr. 16 8800 Thalwil 043 443 55 38 mc_fischli@bluewin.ch	Kaufmännische Berufsschule Lachen Rosengartenstr. 12 8853 Lachen Tel. 055 451 70 00 <a href="mailto:marc.fischli@kbl.sz.ch">marc.fischli@kbl.sz.ch</a>
<b>Französisch</b> bis Juli 2013	Chantal Hohermuth Lerchenweg 7 4553 Subingen Tel. 032 535 03 87 chantal.hohermuth@gmx.ch	Kaufmännische Berufsfachschule Solothurn-Grenchen Schulhaus Rosengarten Postfach 514, 4501 Solothurn Tel. 032 627 79 00 / Fax 032 627 79 10 chantal.hohermuth@dbk.so.ch
<b>Englisch</b>	Dr. Christoph Hohl Hofstrasse 22 5406 Baden-Rütihof Tel. 056 470 56 70 Mobile: 079 640 79 44 e-dito@bluewin.ch	KV Zürich Business School Postfach 8037 Zürich Tel. 044 444 66 00 chhohl@kvz-schule.ch
<b>Information/Kommunikation</b> <b>Administration IKA</b>	Ingbert Kaczmarczyk Baumgarten 25 6232 Geuensee Tel. 041 933 34 25	BZ Wirtschaft, Informatik und Technik Fachbereichsleiter Mediamatik Fachschaftsleiter IKA Kottenmatte 4 6210 Sursee <a href="mailto:ingbert.kaczmarczyk@edulu.ch">ingbert.kaczmarczyk@edulu.ch</a>

<b>Kaufmännische Berufsmaturität</b>	Christian Wölfle Bächlerweg 13 8802 Kilchberg Tel. 044 715 33 40	KV Zürich Business School Prorektor Postfach, 8037 Zürich Tel. 044 444 66 82 chwoelfle@kvz-schule.ch
<b>Mathematik</b>	Rachel Tscherry Brühlstrasse 40 9320 Arbon Tel. 071 440 32 30 rachel.tscherry@bluewin.ch	KV Zürich Business School Postfach 8037 Zürich Tel. 044 444 66 00 rtscherry@kvz-schule.ch
<b>Detailhandel</b> alle Fächer	Hans Stephani Schürlimattstr. 7 5103 Wildegg Tel. 062 893 29 38 Nat. 079 648 38 02 hans.stephani@sunrise.ch	Handelsschule KV Aarau Bahnhofstr. 46 5001 Aarau h.stephani@hkvaarau.ch
<b>V+V</b> <b>Vertiefen und Vernetzen</b>	Hannes Jeggli Schlosshaldenstr. 8 8570 Weinfelden Tel. 071 622 11 22 079 648 38 02 hannes.jeggli@bluewin.ch	Bildungszentrum Wirtschaft Weinfelden Prorektor Schützenstrasse 11 8570 Weinfelden Tel 071 626 86 22 hannes.jeggli@bbz.ch
<b>BM Geschichte</b>	Hansueli Gysel Obstgartenstrasse 4 8703 Erlenbach Tel. 044 364 19 90 hansueligysel@gmail.com	Bildungszentrum Wirtschaft Weinfelden Schützenstrasse 11 8570 Weinfelden Tel. 071 626 86 26 hansueli.gysel@bbz.ch
<b>Vertreter des EHB</b>	<p>Peter Dürrenberger, Bereichsleiter Weiterbildung KV und DH EHB Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung Kirchlindachstrasse 79, Postfach 637, 3052 Zollikofen Tel. 031 910 37 67 / Fax 031 910 37 01</p> <p>Patrick Lachenmeier, Projektverantwortlicher KV, HMS, DH EHB Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung Kirchlindachstrasse 79, Postfach 637, 3052 Zollikofen patrick.lachenmeier@ehb-schweiz.ch Direktwahl +41 31 910 38 68, Telefon +41 31 910 37 00 Mobile +41 76 303 11 99</p> <p>Kathrin Jonas Lambert, Bereichsleiterin Sprachen EHB Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung Avenue de Provence 82, Case postale 192, 1000 Lausanne 16 Tel. 021 621 82 89 / Fax 021 626 09 30 Kathrin.JonasLambert@iffp-suisse.ch</p> <p>Bruno Lang, Fachbereichsleiter Testatkurse &amp; Dienstleistungen bruno.lang@ehb-schweiz.ch EHB Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung Kirchlindachstrasse 79, Postfach 637, 3052 Zollikofen Tel. 031 910 37 66</p>	

# SAB sucht Koordinatoren



Die SAB ist auf der Suche nach interessanten und innovativen Fachtagungen, Events- und Kursangeboten. Kompetente Eventsorganisatoren und Kursleiterinnen mit Erfahrung suchen wir ebenfalls immer.

Die Arbeit der SAB/EHB Koordinatoren ist ein Beitrag zur Förderung der Weiterbildung für Lehrende an Berufsfachschulen. Wir stehen im Aufbau einer fachschaftsorientierten Vernetzung der kaufmännischen Berufsfachschulen, Detailhandelsfachschule und Handelsmittelschulen. Folgender Bereich ist zu besetzen:

**Wirtschaft und Gesellschaft**

**Französisch**

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme an [rene.schmidt@hkv-sh.ch](mailto:rene.schmidt@hkv-sh.ch)

## Funktionsbeschreibung SAB/EHB Koordinator/in

<i>Voraussetzungen/ Wahlinstanz</i>	Die SAB Koordinatoren sind in der Regel als Lehrpersonen oder Mitglieder von Schulleitungen in Fachbereichen tätig, die sie als SAB Koordinatoren betreuen. Der SAB-Vorstand bestimmt die Koordinatoren in Absprache mit den Schulleitungen der Koordinatoren und den EHB-Bereichsleitungen.
<i>Aufgaben und Kompetenzen</i>	a) Organisation und Leitung von jährlichen Fachtagungen. b) Betreuung des Bereichs im SAB-Blog. c) Beobachtung von Entwicklungen in den Bildungsverordnungen, der Pädagogik, den Fachwissenschaften, der Fachdidaktik und den Lehrmitteln und Mithilfe bei deren Übertragung in die Lehrerweiterbildung. d) Betreuung von Kursleitern in Planung und Ausarbeitung von Angeboten e) Sammlung und Akquisition von Kursangeboten in Zusammenarbeit mit den Fachverantwortlichen der Berufsfachschulen und Weiterleitung an den Beauftragten des EHB, auch Holkursideen (von Schulen abrufbare Kursangebote) sind erwünscht. f) Leitung von bzw. Mithilfe bei der Durchführung von Kursen g) Teilnahme an Koordinatoren- und Kursleiter-Sitzungen h) Zusammenarbeit mit dem EHB-Beauftragten und mit anderen Bildungspartnern

Die SAB betrachtet die Weiterbildung von Lehrenden im Hinblick auf eine kontinuierlich Ausbildung und Laufbahnentwicklung als wesentlichen Teil der Lehrerbildung. Zudem schaffen die kurze Lebensdauer von Lehrplänen und die beschränkte Lebensdauer von vielen Lehrmitteln einen laufenden Informations- und Entwicklungsbedarf. Im Bereich der „Best Practice“ will die SAB den Schulen und Lehrenden laufend praktische Unterstützung bei der Erfüllung des Leistungsauftrages bieten.

Die SAB Koordinatoren arbeiten im Interesse der Sache. Sie erhalten in der Regel ein Sitzungsgeld von Fr. 100.- und eine Pauschalvergütung bei Kursorganisationen sowie Spesenerstattung. Die Entschädigung für die Organisation einer jährlichen Fachtagung beträgt Fr. 700.-. Für die aktive Führung der SAB-Website/wordpress wird eine Jahresentschädigung von Fr. 500.- gewährt.

### Zukunftsperspektiven der SAB / Koordinatorenaufgaben

- die Koordinatoren entwickeln sich zu Fachschaftskoordinatoren und stehen im Mittelpunkt eines fachschaftsorientierten Netzes kaufmännischer Berufsfachschulen. Sie werden durch ihre Schulen und weitere Partner (SAB-Vorstand u.a.) unterstützt.
- die Fachschaften treffen sich einmal im Jahr und tauschen sich über Erfahrungen, Entwicklungen und Bedürfnisse aus und ermitteln Weiterbildungsbedürfnisse

- Fachschaftsmeetings sind aus Fach- und Marketingsicht interessant, da nicht nur über die Schulleitung kommuniziert wird, sondern zusätzlich direkt die Fachschaften angesprochen werden können.

Zweck der SAB ist auch in Zukunft die Stärkung der Weiterbildung der Sekundarstufe II auf regionaler, sprachübergreifender und nationaler Ebene. Die strategische Funktion der SAB besteht einerseits in der raschen Erfassung von Schulentwicklungsbedürfnissen und andererseits in der Organisation von lösungsorientierten Informations- und Weiterbildungsanlässen.

Ohne individuelle Weiterbildung sind die sich rasch wandelnden fachlichen, didaktischen und pädagogischen Anforderungen an jede einzelne Lehrperson nicht zu bewältigen. Weiterbildung ist auch ein zentraler Teil des Berufsauftrags von Lehrenden. Die Weiterbildungsbedürfnisse an Berufsfachschulen sind ausgesprochen vielfältig.

In vielen Kantonen erscheint im Gegensatz zur Weiterbildung von Lehrpersonen auf der Primarstufe oder der Sekundarstufe I die Zahl der Angebote für Lehrende an Berufsfachschulen immer noch marginal. Bedarfs- und bedürfnisorientierte Weiterbildung auf der Sekundarstufe II benötigt auch in absehbarer Zukunft eine gute und wirksame schweizerische Plattform.

Die fachwissenschaftliche Weiterbildung ist in den letzten Jahren gegenüber den methodisch-didaktischen Angeboten eher etwas ins Hintertreffen geraten, obwohl die hohe Fachkompetenz und deren permanente Aktualisierung ein zentrales Qualitätsmerkmal des praxisorientierten Lehrens und Lernens ist.

Fachdidaktische Weiterbildungen, die nach dem Prinzip von „Lehrenden für Lehrende“ organisiert werden, gehören zu den effektivsten und erfolgreichsten Angeboten.

### Aktuell

#### **Referat Mauro Dell'Ambrogio, Staatssekretär für Bildung, Forschung und Innovation**

KV Delegiertenversammlung vom 1. Juni 2013



Der KV Schweiz ist für das neue Staatssekretariat ein wichtiger Ansprechpartner, er repräsentiert nicht nur eine grosse Anzahl von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus dem kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Umfeld, sondern er ist auch ein langjähriger Partner in der Aus- und Weiterbildung. Für sein Engagement danke ich dem Verband an dieser Stelle herzlichst.

Wir sind im Bildungsbereich gut aufgestellt, unsere ETHs und unsere Universitäten haben einen guten Ruf, die Fachhochschulen entwickeln sich dynamisch und schlagen eine Brücke zwischen Theorie und Praxis – was man hier in Winterthur sehr deutlich sieht. Mit unserem dualen Bildungssystem verfügen wir nicht nur über einen Standortvorteil, sondern auch über die nötige Chancengerechtigkeit. Ein gutes Bildungssystem ist auf eine solide Finanzierung angewiesen, d.h. einerseits müssen wir über angemessene Mittel verfügen und andererseits müssen wir die Bildung auch morgen finanzieren können. In den letzten Jahren, hat der Bund die Mittel für die Bildung massiv erhöht. 2000-2003 betrug die Ausgaben für Bildung ca. 17 Milliarden Franken und in der aktuellen Periode sind es rund 26 Milliarden Franken. Somit ist der Bildungsbereich der viertwichtigste Ausgabenbereich im Bundeshaushalt. Die Berufsbildung zählt zu den am stärksten gewachsenen Bereichen der Bildungslandschaft Schweiz. Die Investitionen in den Bildungsbereich erfolgen nicht nur mit Blick auf gute Rahmenbedingungen für die Wirtschaft, sondern auch um den Jugendlichen in der Schweiz die Möglichkeit zu geben sich nach ihren Vorstellungen entwickeln zu können.

Bund, Kantone und Organisationen der Arbeitswelt haben sich gemeinsam das Ziel gesetzt, dass bis im Jahr 2020 insgesamt 95% der 25-jährigen über einen Abschluss auf Sekundarstufe zwei verfügen.

Wichtig ist mir auch, dass wir die Rahmenbedingungen so ausgestalten, dass alle Menschen am lebenslangen Lernen partizipieren können. Vier von fünf Personen in der Schweiz bilden sich jährlich weiter, diese hohe Beteiligung erreichen wir unter anderem deshalb, weil sich Verbände wie der KV Schweiz aktiv für die Weiterbildung einsetzen und Angebote anbieten. Mir ist es auch ein Anliegen, dass die übrigen Personen die Möglichkeit nutzen, sich weiter-zu bilden.

Wenn wir in die Zukunft blicken ist ein Thema, das uns beschäftigt, die Positionierung der Berufsbildung auf nationaler und internationaler Ebene. Dabei haben wir insbesondere bei der höheren Berufsbildung eindeutig Handlungsbedarf. Ohne attraktive Angebote würden der beruflichen Berufsbildung die Perspektiven fehlen. Die höhere Berufsbildung ist aber auch als politischer Sicht wichtig. Wir haben mit ihr weltweit den besonderen Vorteil, dass wir Kompetenzen praxisorientiert vermitteln können.

Bei der Positionierung der höheren Berufsbildung stellen sich unweigerlich Abgrenzungsfragen zu den Fachhochschulen. Mit der höheren Berufsbildung und den Fachhochschulen verfügt die Schweiz über zwei eigenständige Bildungsbereiche, die beide als Spitze der Berufsbildung gelten. Nun geht es um die Frage der Zukunft der höheren Berufsbildung und die Fachhochschulen werden teilweise kritisch beäugt.

Ein besonderes Augenmerk müssen wir auf die Finanzierung der höheren Berufsbildung legen, wir sind dabei verschiedene Möglichkeiten auszuarbeiten und zu prüfen. Es gilt einen Weg zu finden um die höhere Berufsbildung langfristig finanzieren zu können. Die Finanzierung darf zu keiner Diskriminierung aufgrund unterschiedlicher Bildungswege führen. Ausserdem ist es mir wichtig, dass die Praxisnähe der Angebote gewährleistet bleibt.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Sicherstellung des Fachkräftebedarfs, die demographische Entwicklung verschärft den bereits bestehenden internationalen Wettstreit um qualifizierte Fachkräfte. Zwar hat die Personenfreizügigkeit den Zuzug von Fachkräften aus europäischen Ländern verstärkt, doch das Ausmass der Zuwanderung ist umstritten. Unbestritten ist aber, dass die Abhängigkeit der Schweiz von Zuwanderern nicht weiter steigt, sondern möglichst vermindert werden soll.

## Rückblick - Spannende SAB-GV am 6.9.2013 in Frutigen

Die GV 2013 war in mehrfacher Beziehung eine spezielle GV: Fast unvorbereitet mussten wir unseren langjährigen Präsidenten verabschieden, da er ebenso kurzfristig auf der politischen Ebene aktiver wird. Zudem fand die GV an einem sehr speziellen Ort statt: im Tropenhaus Frutigen. Das Tropenhaus nimmt im Alpenraum die führende Rolle in der Nutzung erneuerbarer Energien ein. Dort werden nicht nur Fische und Früchte gezüchtet, es bezeichnet sich selbst auch als "Vorzeigebetrieb für sinnliche und erlebbare Vermittlung der damit verbundenen Themen und Dienstleistungen". Und das ist richtig! Wer den Begriff "virtuelles Wasser" immer noch kennt...





## Herbsttagung in Thun

### Zu den Fotos

Nachfolgend finden sich einige Bilder von der Herbsttagung in Thun und vom Frühjahrestreffen der Rektorinnen und Rektoren in Nottwil vom März 2014

Da dieser Bericht in erster Linie an Insider der kaufmännischen Grundbildung und der Grundbildung im Detailhandel verteilt wird, verzichten wir auf einen Kommentar der Fotos und überlassen es den Leserinnen und Lesern, sich zu erinnern. Als Pendant zum letzten Jahr – dort haben wir auf Porträts fokussiert – finden sich dieses Mal auch einige Aufnahmen vom malerischen Thun.















## Nottwil 2014

Nach gefühlten 100 Jahren in Rolle fand die Frühjahrstagung erstmals in Nottwil statt. Prominenter Gast war Josef Widmer, stellvertretender Leiter des SFBI, hier im Gespräch mit Urs Achermann, der zum Thema Weiterbildung referierte.









**Le Courtil** – bis 2013 Tagungsort der Frühjahrestagung der SKKBS (für alle Romantiker).



# STATUTEN

## **Name**

### **Art. 1**

- a. Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Bildungsmanagement (SAB) ist ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB mit Sitz am Ort der Geschäftsstelle.
- b. Die SAB bildet den Ausschuss „Bildungsmanagement“ der Schweizerischen Konferenz der kaufmännischen Berufsfachschulen.

## **Zweck**

### **Art. 2**

Die SAB unterstützt die koordinierte Entwicklung der institutionellen Weiterbildung für Lehrpersonen der Berufsfachschulen und vernetzt die verschiedenen Akteure - Weiterbildungsinstitutionen, Behörden, Schulleitungen, Lehrpersonen - miteinander.

Die SAB erbringt ihre Leistungen durch

- a. **Bedürfnisabklärung**  
Ermittlung der Weiterbildungsbedürfnisse bei den Schulen und Lehrenden
- b. **Weiterbildungsangebote**  
Organisation und Koordination von Weiterbildungsangeboten für Lehrpersonen sowie Personen mit besonderen Funktionen aufgrund der evaluierten Bedürfnisse
- c. **Zusammenarbeit der Schulen**  
Initiierung und Unterstützung der Bildungszusammenarbeit zwischen den Berufsfachschulen
- d. **Projekte**  
Übernahme von Mandaten zur Realisierung besonderer Projekte und Aufgaben im Rahmen ihres Auftrages
- e. **Informationsvermittlung**  
Aufrechterhaltung und Unterstützung eines kontinuierlichen Informationsflusses

## **Mitgliedschaft**

### **Art. 3**

Der SAB können beitreten

- a. als ordentliche Mitglieder
  - die in der Schweizerischen Konferenz der kaufmännischen Berufsfachschulen vertretenen Schulen,
  - die in der Konferenz Schweizerischer Handelsschulrektoren vertretenen Schulen
- b. als ausserordentliche Mitglieder ohne Stimmrecht andere öffentliche und private Schulen und Institutionen.

## **Austritt**

### **Art. 4**

Der Austritt aus der SAB erfolgt schriftlich auf Ende eines Kalenderjahres.

## **Organe**

### **Art. 5**

Die Organe der SAB sind

- a. die Generalversammlung
- b. der Vorstand
- c. die Revisoren

d. die Geschäftsstelle

## **Generalversammlung**

### **Art. 6**

Die ordentliche Generalversammlung findet im Anschluss an die ordentliche Generalversammlung der Schweizerischen Konferenz der kaufmännischen Berufsfachschulen statt.

Ihre wichtigsten Geschäfte sind:

- a. Abnahme von Jahresbericht und Jahresrechnung
- b. Genehmigung des Voranschlages und Festlegung der Mitgliederbeiträge für das kommende Jahr
- c. Wahl des Präsidenten/der Präsidentin, der übrigen Vorstandsmitglieder und der Revisoren
- d. Behandlung von Anträgen
- e. Ermittlung der Weiterbildungsbedürfnisse der Schulen

Ausserordentliche Generalversammlungen können durch den Vorstand oder auf Verlangen von mindestens einem Fünftel der Mitglieder einberufen werden. Anträge, die ein separates Traktandum bilden, sind mindestens sechs Wochen vor der Generalversammlung dem Präsidenten/ der Präsidentin schriftlich einzureichen.

## **Vorstand**

### **Art. 7**

Dem Vorstand sollen mindestens angehören

- a. 4 auf Vorschlag der Schweizerischen Konferenz der kaufmännischen Berufsfachschulen gewählte Mitglieder
- b. 1 Vertreterin/Vertreter des Verbandes der Lehrerinnen und Lehrer an Kaufmännischen Berufsfachschulen
- c. 1 Vertreterin/Vertreter des Verbandes Lehrende IKA
- d. 2 Vertreterinnen/Vertreter des Schweiz. Kaufmännischen Verbandes
- e. 1 Vertreterin/Vertreter der Konferenz Schweizerischer Handelsschulrektoren/-rektorinnen.

Das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB ist eingeladen, sich an den Vorstandssitzungen vertreten zu lassen.

### **Art. 8**

Die Amtsdauer der Vorstandsmitglieder beträgt vier Jahre. Sie sind wieder wählbar.

Die Präsidentin/der Präsident wird von der Generalversammlung gewählt. Er/sie gehört von Amtes wegen dem Vorstand Schweizerischen Konferenz der kaufmännischen Berufsfachschulen an. In Bezug auf die übrigen Chargen konstituiert sich der Vorstand selbst.

Für besondere Aufgaben kann der Vorstand Projektgruppen einsetzen. Deren Vorsitzende können mit beratender Stimme zu den Vorstandssitzungen eingeladen werden, sofern sie dem Vorstand nicht angehören.

## **Revisoren**

### **Art. 9**

Die Rechnungsrevisoren prüfen die Jahresrechnung. Ihre Amtsdauer beträgt vier Jahre. Wiederwahl ist möglich.

## **Geschäftsstelle**

### **Art. 10**

Die Geschäftsstelle befindet sich beim Zentralsekretariat des KV Schweiz. Sie besorgt die Sekretariatsarbeiten und die Rechnungsführung.

## **Finanzen**

### **Art. 11**

Die SAB wird finanziert durch

- a. Mitgliederbeiträge
- b. Einnahmen aus Dienstleistungen
- c. Beitrag des SKV
- d. allfällige Bundes- und Kantonsbeiträge

Für finanzielle Verpflichtungen haftet nur das Vereinsvermögen.

## **Vertretung**

### **Art. 12**

Unterschriftsberechtigt sind

- a. für Geschäfte mit finanziellen Verpflichtungen die Präsidentin/der Präsident und ein Vorstandsmitglied oder die Geschäftsführerin/der Geschäftsführer kollektiv,
- b. für die übrigen Geschäfte die Präsidentin/der Präsident, ein Vorstandsmitglied oder die Geschäftsführerin/der Geschäftsführer einzeln.

## **Statutenrevision**

### **Art. 13**

Die Statuten können durch die Generalversammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen der anwesenden Mitglieder abgeändert werden.

## **Auflösung**

### **Art. 14**

Die Auflösung kann von einer Generalversammlung, an der mindestens die Hälfte der Mitglieder teilnimmt, beschlossen werden. Der Beschluss ist mit 2/3 der Stimmen zu fassen.

Der Liquidationserlös ist einem dem kaufmännischen Bildungswesen dienenden Zweck zuzuführen.

**Die vorliegenden Statuten wurden von der Generalversammlung vom 11. September 2008 angenommen. Sie ersetzen diejenigen vom 14. September 2001 und treten sofort in Kraft.**

### ***Mitglieder willkommen!***

... denn jede Schule kann von der SAB-Mitgliedschaft profitieren.

Wir bieten Ihnen aktuelle Informationen. Sie erhalten Einladungen zu unseren Weiterbildungsveranstaltungen, Unterrichtsdokumentationen und Abschlussprüfungsunterlagen. An unserer jährlichen Mitgliederversammlung sind Sie herzlich willkommen. Ihre Mailanfrage an die Geschäftsstelle oder den Präsidenten freut uns. Herzlich willkommen!

## SAB-Mitgliederliste

Aarau	Handelsschule KV Aarau	Dr. Erich	Leutenegger
Aarau	Wirtschaftsmittelschule der Alten Kantonsschule Aarau	Ulrich	Salm
Altdorf UR	Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri	Hugo	Biasini
Altstätten SG	BZR Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal	Karl	Ziegler
Arbon	Bildungszentrum Arbon	Walter	Schelling
Baden	zB. Zentrum Bildung - Wirtschaftsschule KV Baden	Jörg	Pfister
Baden	zB. Zentrum Bildung - Wirtschaftsschule KV Baden	Joseph	Sutter
Baden	Wirtschaftsmittelschule Kantonsschule Baden	Oskar	Zürcher
Basel	Berufsfachschule	Priska	Thomann
Basel	Handelsschule KV Basel	Bendikt	Jungo
Bern	BZ für Wirtschaft und Dienstleistung Bern-Wankdorf	Raymond	Anliker
Bern	Berufsschule des Detailhandels Bern	Adrian	Ruprecht
Bern	Wirtschafts- und Kaderschule KV Bern	Christian	Vifian
Biel/Bienne	Gymnasium Alpenstrasse Biel, Abt. Handelsmittelschule	Erich	Nejedly
Biel/Bienne	BFB - Bildung Formation Biel-Bienne	Daniel	Stähli
Brig	Kaufmännische Berufsfachschule Oberwallis	Christoph	Ceppi
Brig	Oberwalliser Mittelschule OMS St. Ursula	Olivier	Mermod
Brugg AG	Berufs- und Weiterbildungszentrum Brugg (BWZ)	Rolf	Niederhauser
Buchs SG	Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs	Beni	Heeb
Bülach	Berufsschule Bülach	Guido	Missio
Burgdorf	Kaufmännische Berufsschule Emmental	Stefan	Flückiger
Chur	Wirtschaftsschule KV Chur	Christian	Aliesch
Davos Platz	Berufsfachschule Davos	Peter	Zweifel
Frauenfeld	Handelsmittelschule Frauenfeld	Roger	Stöcker
Fribourg	Kaufmännische Berufsfachschule	Daniel	Burri
Glarus	Kaufmännische Berufsfachschule Glarus	Dodo	Brunner
Herisau	Berufsbildungszentrum Herisau	Hanspeter	Schläpfer
Horgen	Bildungszentrum Zürichsee	Dr. Andreas	Häni
Ilanz	Handelsschule Surselva, Abt. Kaufm. Berufsschule	Marcus	Beer
Interlaken	Bildungszentrum Interlaken bzi	Urs	Burri
Lachen SZ	Kaufmännische Berufsschule	Peter	Wehrli
Langenthal	Kaufmännische Berufsschule Langenthal	Alfred	Zillig
Lenzburg	KV Lenzburg-Reinach BUSINESS SCHOOL	Andreas	Schmid
Lichtensteig	BWZ Toggenburg	Fredy	Huber
Liestal	Bildungszentrum kvBL Liestal	Hanif	Zahir
Luzern	KV Luzern Berufsfachschule	Dr. Esther	Schönberger
Lyss	Berufs- und Weiterbildungszentrum	Albrecht	Rychen
Niederuzwil	BZ Uzwil-Flawil	Marco	Frauchiger
Olten	Kaufmännische Berufsfachschule Olten	Ursula	Wildi
Rapperswil SG	BWZ Rapperswil-Jona	Werner	Roggenkemper
Rheinfelden	Berufsbildungszentrum Fricktal	Heinrich	Klaus

Rorschach	Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal	Rolf	Grunauer
Samedan	Kaufmännische Berufsschule Oberengadin	Bernard	Weber
Sargans	Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland	Franz	Anrig
Schaffhausen	Handelsschule KVS	René	Schmidt
Schwyz	Kaufmännische Berufsschule	Remo	Di Clemente
Solothurn	Kaufmännische Berufsfachschule Solothurn-Grenchen	Thomas	Froidevaux
St. Gallen	Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen	Urs	Bucheli
St. Gallen	Kaufmännisches Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen	Bruno	Müller
Stans	BWZ Nidwalden	Armin	Felber
Sursee	Berufsbildungszentrum Wirtschaft Informatik und Technik	Markus	Riedweg
Thun	Wirtschaftsschule Thun	Beat	Flückiger
Thun	Gymnasium und Wirtschaftsmittelschule Thun-Schadau	Josef	Stirnimann
Trogen	Kantonsschule Appenzell A.Rh	Johannes	Schläpfer
Uster	Bildungszentrum Uster	Otto	Schlosser
Weinfelden	Bildungszentrum Wirtschaft Weinfelden	Esther	Ott-Debrunner
Wetzikon ZH	Wirtschaftsschule KV Wetzikon	Dr. Jürg	Haefelin
Wil SG	Berufsbildungszentrum Will	Felix	Lengwiler
Willisau	Berufsbildungszentrum Wirtschaft Informatik und Technik	Roland	Fischli
Willisau	Berufsbildungszentrum Wirtschaft Informatik und Technik	Andrea	Renggli-Sidler
Winterthur	Wirtschaftsschule KV Winterthur	Christian	Beck
Wohlen AG	Berufsbildungszentrum Freiamt, Abt. Wirtschaft	Philippe	Elsener
Zofingen	Berufs- und Weiterbildung Zofingen	Roger	Meier
Zug	Kaufm. Bildungszentrum Zug	Hansjörg	Truttmann
Zürich	Berufsschule für Detailhandel Zürich	Erich	Mattes
Zürich	Juventus Schulen	Daniele	Panceri
Zürich	KV Zürich Business School	René	Portenier



**Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Bildungsmanagement**

Groupe d'études suisses pour la formation

Gruppo di studio svizzero per la formazione

Eine Institution im Dienste der SKKBS, des KV Schweiz und der KSHR



## Geschäftsstelle

Gabriella Rubin

Postfach 1853

8027 Zürich

Tel. 044 283 45 42

grundbildung@kvschweiz.ch

www.sab-kv.ch